

Ein Spielfilm, der in Koblenz spielt

„La Boom Exklusiv“ wird bei Premierenfeier in der Rhein-Mosel-Halle erstmals gezeigt – Drehorte in der ganzen Stadt gefunden

Es ist ein Film über Magie. Es ist ein Film über die Wirtschaft. Und es ist ein Film, den Koblenzer in Koblenz gedreht haben. „La Boom Exklusiv“, an dem Jeff Green und Team in den vergangenen zweieinhalb Jahren gearbeitet haben, wird derzeit geschnitten und feiert in den nächsten Wochen Premiere. Eine aufregende Zeit.

KOBLENZ. Wenn Jeff Green die Geschichte von „La Boom Exklusiv“ erzählt, beginnt er mit drei Drehbüchern, die eigentlich mit dem Film nichts zu tun haben. Eigentlich. „Denn nach diesen drei Drehbüchern habe ich eines geschrieben, das man in Koblenz umsetzen konnte. Und da begann das Projekt plötzlich, sich zu entwickeln.“ Diese Entwicklung bestand zunächst darin, dass mehr und mehr Schultern hinzukamen, auf denen die Last eines richtigen, ambitionierten, qualitativ hochstehenden Spielfilms „made in Koblenz“ verteilt werden konnte. Und die Last wog schwer.

Denn am Anfang bestand „La Boom Exklusiv“, nun ja, nur aus einer Idee und einem Drehbuch. Und das war auch noch auf Englisch geschrieben. Und dann wurde übersetzt, und dann wurde gedreht. Karina Polzin und Thomas Steinebach kamen hinzu, wurden mit dem US-Koblenzer Jeff Green zur Kerntruppe, suchten gemeinsam mit dem Regisseur nach Darstellern und Tonleuten und Lichtleuten und Drehorten und, und, und.

Jetzt, mehr als zwei Jahre später, ist das Material im Kasten, Jeff Green schneidet den Film, fügt die eigens komponierte Musik hinzu. Eine Premierenfeier wird geplant: Am 27. September gibt es zunächst eine interne Vorfüh-



Die Hauptdarsteller von „La Boom Exklusiv“: Matthias Thömmes und Annika Olbrich. Am 11. Oktober, 20 Uhr, ist die große Premiere in der Rhein-Mosel-Halle. Hinter den Kulissen arbeiteten Regisseur Jeff Green und Karina Polzin an der Vision „Spielfilm“.

Namhaft

Die Macher des Films „La Boom“

Darsteller: Matthias Thömmes, Annika Olbrich, Güvenc Armitli, Dieter Buchert, Irina Golovatskaia, Olga Kickenberg, Elke Scheid, Franz Friedek, Besnike Sahiti, Marcus Höftling, Nadya Kiren. **Produktion:** Karina Polzin, Thomas Steinebach, Jeff Green. **Ton:** Jeff Green, Jans Kiefer. **Originalmusik:** Johannes Bernd, Seif Rengwe. **Kamera, Buch, Regie und Schnitt:** Jeff Green. **Drehort:** Koblenz.

rung im Schängel-Center für die gesamte Mannschaft und die Sponsoren und Unterstützer, etwa die Sparkasse, das Landesmedienzentrum, die Institutionen, die als Drehorte auslaufen. Am 11. Oktober ist dann die große Premiere in der Rhein-Mosel-Halle.

„Wir sind froh darüber. Wir sind bald fertig. Aber das ist

irgendwie auch ein neuer Anfang“, sagt Jeff Green. „Wir sind gespannt auf den Film und wie er angenommen wird“, sagt Karina Polzin. „Jeff und die Mannschaft können stolz sein“, sagt Thomas Steinebach.

Der Film spielt im Secondhand-Laden „La Boom“. Und es geht um Magie. Um Fähig-

keiten und Eigenheiten, die alte, abgelegte Kleidungsstücke haben können, um Dinge, die sie von ihren alten Besitzern übernommen haben und an ihre neuen Besitzer übertragen. Ludwig Erhards Krawatte zum Beispiel. Die trägt plötzlich die männliche Hauptfigur Maximilian, und in seinem Wirtschaftsstudium wird er zum Überflieger. Einem anderen Darsteller bringt eine eigentlich klobige Brille allerlei Flirt-Erfolge.

„Anhand dieser Geschehnisse erzählt der Film, wie Magie die Wirtschaft beeinflusst. Wie unerklärliche Tatsachen den wirtschaftlichen Erfolg von Gegenständen beeinflussen“, erklärt Autor Green. Ein Mitstudent von Maximilian will das wissenschaftlich untersuchen. Und



stößt auf noch mehr rätselhafte Begebenheiten. Ist der Secondhand-Laden viel mehr als ein Geschäft? Ist er ein Tor zu einer anderen Welt?

„Einen solchen Spielfilm gab es in Koblenz bislang nicht, er ist in seiner Konzeption, aber auch in seiner Umsetzung mit den Benefizkräften nicht zu vergleichen“, meint Polzin. Das soll nicht heißen, dass „La Boom Exklusiv“ schlecht umgesetzt sei. Aber eben weniger aufwändig.

Die Darsteller kommen teils vom Jugendtheater, vom Theater, wurden aber auch „auf der Straße“ gecastet. „Es war beeindruckend, wie sich immer mehr Menschen für das Projekt begeistern konnten“, staunt Green. Vielleicht färbte ja die Magie des Plots ab ... **Tim Kosmetsch** klickt